



## Geschäftsbericht 2013

Medienmitteilungen des Stadtrates Opfikon

Schlagwortverzeichnis	Seite	Schlagwortverzeichnis	Seite
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsvergaben</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Behörden und Verwaltung</b></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulanlage Mettlen / Erneuerung der Turnhallenböden 4</li> <li>- Schulzahnklinik Lättenwiesen / Vergabe der Architekturleistungen 4</li> <li>- Schulanlage Lättenwiesen / Einbau - Gruppenräume und Umbau Lehrerbereich 4</li> <li>- Alterszentrum Gibeleich / Ersatz von zwei Steamern 4</li> <li>- Glärnischstrasse / Bubenholzpark / Quimby-Kreisel - Arbeitsvergaben 5</li> <li>- S-Bahnstation Opfikon / Abdichtung 5</li> <li>- SBB-Überdeckung / Neuvergabe der Reinigungsarbeiten 6</li> <li>- Obere Bubenholzstrasse - Strasseninstandstellung und Beleuchtung 7</li> <li>- Liegenschaft Dammstrasse 27 - Fassaden-sanierung 7</li> <li>- Kreditbewilligungen Schulanlage Lättenwiesen 9</li> <li>- Schulzahnklinik - Gesamterneuerung 10/13</li> <li>- Strassensanierung Feldeggstrasse - Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe 15</li> <li>- Strassenunterhalt - Neues Unterhalts-fahrzeug 17</li> <li>- Kanalisation Cher-/Sägereistrasse - Sanierung 17</li> <li>- Alterszentrum Gibeleich - Unterhalt der Liftanlagen 17</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeitung der städtischen Homepage 2</li> <li>- EDV-Erneuerung von Hard- und Software 2</li> <li>- Schulprovisorien - Planungsarbeiten und Bauprojekt 2</li> <li>- Stadtverwaltung - Schaffung einer Abteilung Gesellschaft 3</li> <li>- Beendigung der Tätigkeit als Schulpräsident 6</li> <li>- Informatikstrategie 2013 8</li> <li>- Bibliothekskommission 10</li> <li>- Hochrechnung 2013 der politischen Gemeinde Opfikon 10</li> <li>- Abteilung Bevölkerungsdienste - Stärkung der Personalressourcen 14</li> <li>- Stadthaus - Modernisierung des Sitzungszimmers Nummer 112 14</li> <li>- Informatik (ICT)-Strategie 2013 der Stadtverwaltung Opfikon 16</li> <li>- EDV-Erneuerung von Hard- und Software / Abrechnung 19</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bauabrechnungen</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Diverses</b></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betreute Wohneinrichtungen für Betagte - Projektabrechnung 3</li> <li>- Diverse Bauabrechnungen 9</li> <li>- Grundstück-Sanierung Balsberg, Teilsanierungen der Gebäude Talackerstrasse 64 und Dorfstrasse 27 10</li> <li>- Belagssanierung Talackerstrasse - Bauabrechnung 20</li> <li>- Schulzentrum Lättenwiesen - Bauabrechnung 20</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallentsorgung / Wahl der Kehrichtverbrennungsanlage 4</li> <li>- Schul- und familienergänzende Betreuung - Tarifierpassungen 6</li> <li>- Postulat Mehrzweckhalle - Realisierungskosten und Standort 6</li> <li>- Neubau Schulanlage Glattpark - Überarbeitung und Präzisierung des Wettbewerbsprojektes 7</li> <li>- Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg - Jahresrechnung 2012 7</li> <li>- Stützpunktfeuerwehr Opfikon - Ernennung eines neuen Vizekommandanten 8</li> <li>- Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2012 8</li> <li>- Neue Unterkunft für Asylbewerber - Submission Betrieb 11</li> <li>- Neubau von zehn Flugzeugstandplätzen am Flughafen Zürich, Stellungnahme des Stadtrates 14</li> <li>- Gezielte Hilfe im In- und Ausland 17</li> <li>- Privater Gestaltungsplan Kernzone Opfikon 19</li> <li>- Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Voranschlag 2014 19</li> <li>- Zivilschutzkommando Opfikon 19</li> <li>- Tagespflegeverhältnisse - Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesfamilien 20</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlagen an den Gemeinderat</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glärnischstrasse Süd - Erneuerung von Strasse, Beleuchtung und Kanalisation 2</li> <li>- Amtsvormundschaft für Erwachsene - Auflösung / Anschlussvertrag 3</li> <li>- Landverkauf von maximal 3'300 m<sup>2</sup> im Gebiet Fallwiesen 6</li> <li>- Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse für Kinder und Jugendliche 9</li> <li>- Bildungsstätte im Glattpark - Opfikon plant ein viertes Schulhaus 12</li> <li>- Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamt-sanierung 18</li> <li>- S-Bahnstation Opfikon - Instandsetzungsprojekt Abdichtung 18</li> </ul>			

<p>Stadtratssitzungen vom 15. und 29. Januar 2013</p>
---

### **Überarbeitung der städtischen Homepage**

Seit nunmehr acht Jahren steht die Homepage [www.opfikon.ch](http://www.opfikon.ch) in der heutigen Gestaltung den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Die Website verfügt über eine grosse Fülle an Daten über politische Geschäfte, historische und aktuelle Informationen sowie Verzeichnisse und Dienstleistungen. Seit der Überarbeitung im Jahr 2005 blieb das Layout unverändert. Auch wurden Neuerungen im Bereich von e-Government (Online-Schalter) nur vereinzelt integriert, so dass der aktuelle Zustand der Homepage sowohl gestalterisch als auch im Bereich von neuen Online-Dienstleistungsangeboten heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht wird. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 94'120 für eine umfassende Überarbeitung. Diese beinhaltet nicht nur eine optische Auffrischung sondern grundlegend neue Angebote (Extranet, e-Government etc.). Zeitgleich mit dem Stadtfest 2013 soll die neue Homepage ab Ende August Interessierten zur Verfügung stehen.

### **EDV-Erneuerung von Hard- und Software**

Die bestehende System-Plattform der Stadtverwaltung wurde in den Jahren 2006 und 2007 realisiert. Sie genügt den vorhandenen und künftigen Anforderungen nicht mehr. So ist unter anderem die Leistungsfähigkeit der Server ungenügend. Auch wird die bestehende Version des Server-Betriebssystems in absehbarer Zeit nicht mehr unterstützt. Der Stadtrat bewilligte Mittel von CHF 138'000 für eine Aktualisierung. Damit sollen zwei weitere leistungsfähige HOST-Server (für die Virtualisierung von physischen Servern) beschafft werden. Zudem wird der

bestehende Datenspeicher um zusätzliche Festplatten erweitert. Das Server-Betriebssystem wird mit Microsoft Windows 2008 R2 ersetzt. Zudem wird die Datenbanksoftware Microsoft SQL 2005 mit SQL 2008 bzw. SQL 2012 ersetzt.

### **Schulprovisorien - Planungsarbeiten und Bauprojekt**

Gestützt auf die Schulraumbedarfsplanung sind die Planungsarbeiten bis und mit Baueingabe für die Erstellung von Schulraum-Provisorien und deren Standort einzuleiten. Für die Erteilung eines entsprechenden Auftrages an ein Architekturbüro bewilligte der Stadtrat Mittel von CHF 42'000.

### **Glärnischstrasse Süd - Erneuerung von Strasse, Beleuchtung und Kanalisation**

Die Glärnischstrasse wurde samt Werkleitungen anfangs der 60-er Jahre erstellt. Einige Leitungsabschnitte und Schächte sind stellenweise schadhaft, undicht und genügen den Anforderungen des Gewässerschutzes nicht mehr. Ebenso sind die Versorgungsleitungen der Energie Opfikon AG (Strom und Wasser) in der selben Zeit erstellt worden. Diese Leitungen müssen dringend ersetzt werden, damit die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann (diverse Rohrleitungsbrüche und Spannungsschwankungen im Stromnetz). Der Strassenkörper und die Kandelaber weisen ebenfalls gravierende Mängel auf und müssen gesamthaft erneuert werden. Das Sanierungsprojekt umfasst die gesamte Erneuerung der Glärnischstrasse im Abschnitt Süd, zwischen der Rietgraben- und der Vrenikerstrasse. Zur Optimierung der Verkehrssicherheit wird mit der Erneuerung die Fahrbahn zu Gunsten des Gehwegs um ca. 20 cm verschmälert und weist neu eine Breite von ca. 5.30 m auf. Mit der Verbreiterung des Gehwegs auf ca. 1.70 m kann die Situation der Fussgänger verbessert werden.

Zusätzlich sollen die beiden Einmündungen an der Rietgraben- und der Vrenikerstrasse als Gehwegüberfahrten ausgebildet werden. Die Gehwegverbreiterung ist auch aus Sicht des Unterhalts wünschenswert, da die engen Platzverhältnisse für die Unterhaltsfahrzeuge zu knapp sind. Die Strassenbeleuchtung soll künftig mittels LED-Leuchten erfolgen. Das Bauprojekt sieht für die Bereiche Strasse, Beleuchtung und Kanalisation Gesamtkosten von CHF 974'000 vor. Die Kosten für die Sanierung der Kanalisation im Mischsystem bewilligte der Stadtrat als gebundene Ausgabe. Hingegen wird dem Gemeinderat der Kredit für die Strassensanierung zum Beschluss vorgelegt.

### **Betreute Wohneinrichtungen für Betagte - Projektabrechnung**

Im August 2003 bewilligte der Stadtrat CHF 70'000 für Beratungsleistungen, Vorabklärungsarbeiten und Machbarkeitsstudien hinsichtlich einem zweiten Alterszentrum. Mit dem definitiven Entscheid des privaten Investors, im Raum Bubenzholz ein Seniorenzentrum zu realisieren, kann der Kredit abgerechnet werden. Er weist Ausgaben von CHF 59'271.05 aus.

### **Amtsvormundschaft für Erwachsene - Auflösung / Anschlussvertrag**

Im Sinne des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutz müssen die Gemeinden dafür sorgen, dass in ausreichender Zahl Berufsbeistände zur Führung von Massnahmen des Erwachsenenschutzes zur Verfügung stehen.

Für Opfikon und weitere 16 Gemeinden wurde diese Aufgabe bis anhin durch den Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach mit Sitz in Opfikon erfüllt. Die schwerfällige Organisationsform erweist sich als nicht mehr zeitgemäss. Die Verantwortlichen bevorzugen - analog der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) - das Modell

einer Trägergemeinde mit Anschlussgemeinden. Demnach sollen zwei bis drei Gemeinden künftig die Organisation von Berufsbeiständen für Erwachsene im Auftrag der übrigen Bezirksgemeinden und die Mandatsführung im Auftrag der zuständigen KESB organisieren.

Der Stadtrat erklärt sich bereit, die Trägerfunktion für die Berufsbeistände 'Kreis Bülach Süd' mit den Anschlussgemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Nürensdorf und Wallisellen zu übernehmen. Dem Gemeinderat wird somit beantragt, der Auflösung des Zweckverbandes Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach per 31. Dezember 2013 zuzustimmen. Zudem wird das Parlament ersucht, dem Anschlussvertrag zwischen der Stadt Opfikon (Trägergemeinde) und den Anschlussgemeinden zuzustimmen. Im Weiteren wird dem Gemeinderat ein Stellendach von 10 Vollzeitstellen beantragt.

### **Stadtverwaltung - Schaffung einer Abteilung 'Gesellschaft'**

Die sieben politischen Ressorts sind in ihrem Aufgabengebiet bzw. Mitarbeiterbestand unterschiedlich ausgeprägt. Dies führt zu uneinheitlichen Belastungen der Stadträte bzw. der Abteilungsleiter. Um dem Ressort 'Gesundheit und Umwelt' wiederum eine eigene Abteilung zuzuweisen und einen Belastungsausgleich zu erwirken, soll eine Verwaltungsabteilung 'Gesellschaft' eingeführt werden. Mit einer Zusammenfassung verschiedener Gesellschaftsaufgaben lassen sich Synergien und gleichzeitig ein Kompetenzzentrum schaffen, welches die Bereiche Kinder, Familie, Alter und Integration thematisch abdecken soll. Konkret wären folgende Aufgaben dort angesiedelt:

- Gesundheitswesen/-prävention (bisher)
- Jugendarbeit (zuvor Bevölkerungsdienste)

- Integration (zuvor Präsidiales)
- Einbürgerungen (zuvor Präsidiales)
- Alterszentrum Gibeleich und weitere pflegerische Einrichtungen (zuvor Soziales)
- Altersberatung (zuvor Soziales)
- Bestattungswesen/Friedhof (bisher)

Die obgenannten Verschiebungen sollen unter anderem die Abteilungsleitung 'Soziales' nachhaltig entlasten. Entsprechend sollen 30 Stellenprozente vom Stellenplan der Sozialabteilung abgezweigt und in die Abteilung 'Gesellschaft' überführt werden. Die restlichen 70 Stellenprozente zur Schaffung der 100%-Abteilungsleiterfunktion 'Gesellschaft' sollen dem Gemeinderat beantragt werden.

Stadtratssitzungen vom 26. Februar und 12. März 2013

### **Schulanlage Mettlen / Erneuerung der Turnhallenböden**

Die Bodenbeläge der beiden Turnhallen der Schulanlage Mettlen haben ihre Nutzungsdauer deutlich überschritten. Der Kork bröckelt und die Unterhalts- und Reparaturarbeiten übersteigen das normale Mass. Für den Ersatz bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 100'000.

### **Schulzahnklinik Lättenwiesen / Vergabe der Architekturleistungen**

Im November 2012 genehmigte der Gemeinderat für die Gesamterneuerung der Schulzahnklinik Opfikon einen Kredit von CHF 1'600'000. In diesem Zusammenhang vergab der Stadtrat die Architekturleistungen bis und mit der Schlussabrechnung zu CHF 180'000.

### **Schulanlage Lättenwiesen / Einbau Gruppenräume und Umbau Lehrerbereich**

Im Voranschlag 2013 sind für die Umbauten im Lehrerbereich (Trakt C) und für den Einbau von Gruppenräumen (Trakt A und B) in der Schulanlage Lättenwiesen Gesamtkosten von CHF 290'000 eingeplant. Darin sind auch die Aufwendungen für die Architekturleistungen und die Bauleitung von CHF 35'000 enthalten. Der Stadtrat bewilligte die Kreditmittel für die Architekturleistungen und die Bauleitung.

### **Alterszentrum Gibeleich / Ersatz von zwei Steamern**

Die beiden Klein-Steamer im Restaurant Gibeleich (Teil des Alterszentrums Gibeleich) haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Deren Wichtigkeit in der täglichen Zubereitung der Mahlzeiten für die Bewohner, Gäste und Aussenstellen erfordern eine unterbrochene Verfügbarkeit. Der Stadtrat genehmigte für die Ersatzbeschaffung einen Kredit von CHF 28'000.

Stadtratssitzungen vom 26. März und 9. April 2013

### **Abfallentsorgung / Wahl der Kehrichtverbrennungsanlage**

Die regierungsrätliche Zuweisung der Einzugsgebiete für die Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) läuft Ende 2013 aus. Für die Periode 2014 bis 2018 haben die Gemeinden wiederum die Wahl zwischen den drei nächstgelegenen KVAs für die Entsorgung ihrer brennbaren, nicht verwertbaren Siedlungsabfälle. Für die Stadt Opfikon sind dies die KVA Dietikon, Winterthur und Zürich (Hagenholz).

Die bisherige Zusammenarbeit mit der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz

funktioniert gut. Zudem beinhaltet deren neue Offerte leicht verbesserte Konditionen. Im Weiteren erscheint der ökologische und ökonomische Aspekt bei der KVA Hagenholz am optimalsten. Der Stadtrat Opfikon beabsichtigt daher, vorbehaltlich des Beschlusses des Regierungsrates des Kantons Zürich, den Abfall auch in der Periode 2014 bis 2018 der KVA Hagenholz zuführen zu lassen

### **Glärnischstrasse / Bubenzholzpark / Quimby-Kreisel - Arbeitsvergaben**

Der Stadtrat vergab unter anderem die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Glärnischstrasse (Süd) im Betrag von CHF 445'295.05. An der öffentlichen Submission beteiligten sich acht Unternehmungen. Zudem wurden die Bauleitungsarbeiten zu CHF 45'000 vergeben.

Die Parkanlage Bubenzholz (Überdeckung der Flughafenautobahn) wurde in den Jahren 2004/2005 angelegt. Im Abschnitt zwischen dem Schwimmbad und der Schulstrasse wurde ein Begegnungsplatz gebaut. Teilweise wurde dieser Bereich als Schotter-Rasen angelegt, welcher in gemäßigtem Zustand auch eine Nutzung mit grösseren Fahrzeugen zulässt. Mit dem "Fest 118" (ehemals Feuerwehr-Chilbi) wurde im vergangenen Jahr der heutige Ahornplatz sowie die angrenzende Magerwiese erstmals für eine Grossveranstaltung beansprucht. Dabei zeigte sich, dass der Teil der Magerwiese erhebliche Schäden aufwies. Dieser Bereich mit rund 1'500 m<sup>2</sup> soll daher ebenfalls als Schotter-Rasenfläche ausgestaltet werden. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 110'000.

Der Bereich um den Quimby-Kreisel (Glattpark) soll mittels einer Gestaltung des öffentlichen Strassenraumes aufgewertet werden. In einer ersten Phase sollen 23 von insgesamt 42 runden Pflanzeninseln (Durchmesser 2 Meter) platziert werden. Diese sollen sich in einem un-

gleichmässigen Muster über das ganze Areal verteilen. Die Gefässe sollen mit einem Breitstahlband seitlich eingefasst werden. Zudem wird entlang der Lärmschutzmauer über dem Tunnelportal eine Wildhecke gepflanzt. Die Bepflanzung der Inseln sieht Wechselflor bzw. Staudengewächse vor. Die Pflanzeninseln werden von dem obsiegenden Gartenbauunternehmen mit Erds substrat gefüllt angeliefert. Die eigentliche Bepflanzung wird durch den Grünflächenunterhalt der Stadt Opfikon realisiert.

Der Stadtrat bewilligte einen Rahmenkredit von CHF 42'000.

### **S-Bahnstation Opfikon / Abdichtung**

Die S-Bahnstation Opfikon wurde im Jahr 1983 fertig gestellt. In den Jahren 2005/2006 fand eine Erweiterung der Personenzugänge bzw. eine Modernisierung der Station statt.

Die Überdeckung ist undicht und weist an der Deckenunterseite diverse Abplatzungen auf. In den Anschlussbereichen der Treppenabhänge sowie beim Oblicht gelangt Wasser auf das Perron.

In den vergangenen Jahren wurden bereits diverse Sanierungsmassnahmen umgesetzt, die aber nicht zu befriedigenden Resultaten führten. Die Gespräche mit den SBB zeigten zudem, dass die Aufteilung der Sanierungskosten ungeklärt ist.

Mittels Sondagen soll der Aufbau der bestehenden Abdichtung und der Zustand der Betonoberfläche erhoben werden. Das anstehende Sanierungsprojekt soll das künftige Eindringen von Wasser verhindern und eine qualitative Erhaltung des Konstruktionsbetons langfristig sicherstellen.

Der Stadtrat bewilligte für die Projektbearbeitung einen Betrag von CHF 142'000.

### **Schul- und familienergänzende Betreuung - Tarifierpassungen**

Die im November 2008 verabschiedeten kommunalen Tarife für die familien- und schulergänzenden Tagerstrukturen finden Anwendung bei den Krippen, den Tagesfamilien sowie bei den schulergänzenden Angeboten. Vergleiche zeigen, dass der Deckungsgrad mit 45% gegenüber umliegenden Gemeinden tief liegt. Zudem sind bei den Tages-Vollkosten (aktuell CHF 95) zumindest im Bereich der Schule keine marktgerechten Gebäudekosten einberechnet. Betreuungsplätze in der Region weisen in der Regel Tagespauschalen zwischen CHF 110 bis CHF 140 aus.

Mit Wirkung ab 1. August 2013 setzte der Stadtrat erhöhte Tarife fest, bei denen die Vollkosten-Tagespauschale von CHF 95 auf CHF 105 erhöht wird. Der einkommensorientierte minimale Elternbeitrag wird von CHF 19 auf CHF 21/Tag erhöht. Die Tarifierpassung soll zu einer Erhöhung des Deckungsgrades auf 50% führen.

Stadtratssitzung vom 23. April 2013

### **Beendigung der Tätigkeit als Schulpräsident**

Hans Zolliker teilt mit, dass er im Sommer 2014 sein Amt als Schulpräsident beendet und sich für die folgende Legislatur nicht mehr zur Verfügung stellt. Er wird dann auf eine Tätigkeit von 9 Jahren als Gemeinderat sowie 9 Jahren als Schulpräsident zurückblicken können.

Folgende Schwerpunkte prägten die Schule Opfikon in seiner Amtszeit:

Umsetzung des Volksschulgesetzes, Reorganisation der Schulpflege, Ausbau der familienergänzenden Tagerstrukturen, Mitwirkung bei der Planung und Realisierung von Schulbauten, Neuausrichtung

der Kindergärten, Einbezug und Mobilisierung der Eltern sowie die Umsetzung der Integrativen Sonderschulung in den Regelklassen.

Hans Zolliker wird sein berufliches Engagement wieder verstärkt als Lehrer an einer Berufsvorbereitungsschule in Winterthur einsetzen können.

### **SBB-Überdeckung / Neuvergabe der Reinigungsarbeiten**

Im Gebiet der SBB-Überdeckung (Station Opfikon) sind diverse Reinigungsarbeiten an eine Privatfirma übertragen. Dazu gehören die Liftaufbauten (innen und aussen inklusive Liftschächte), das Oblicht im Park, die Dachaufbauten, Veloständer sowie die Park- und Parkplatzbeleuchtungen. Diese Arbeiten werden teilweise täglich, wöchentlich, halbjährlich oder jährlich durchgeführt.

Im Rahmen einer Neuausschreibung wurden die erwähnten Arbeiten einem kostengünstigeren, lokalen Anbieter übertragen. Der Stadtrat bewilligte die Neuvergabe bzw. den erforderlichen Kredit.

### **Landverkauf von maximal 3'300 m<sup>2</sup> im Gebiet Fallwiesen**

Der Eigentümer einer benachbarten Parzelle bekundet Interesse am Kauf von maximal 3'300 m<sup>2</sup> städtischem Land im Gebiet Fallwiesen. Der Stadtrat beantragt dem Parlament, der Veräusserung von mindestens 2'500 m<sup>2</sup> bis maximal 3'300 m<sup>2</sup> des Grundstücks, Kataster-Nr. 8417, im Gebiet Fallwiesen zu CHF 1'250 pro m<sup>2</sup> zuzustimmen.

### **Postulat Mehrzweckhalle - Realisierungskosten und Standort**

Im April 2012 reichte Gemeinderat Tan Birlesik (SVP) das Postulat 'Mehrzweckhalle für Opfikon' ein.

In Beantwortung des Vorstosses setzte sich der Stadtrat mit den Themen Kostenschätzung, Standorte und Bedarfsnachweis auseinander. In seiner Postulatsantwort stellt die Exekutive in Aussicht, unter Einbezug der kulturellen Institutionen der Fragestellung nachzugehen, ob und in welchem Umfang eine Mehrzweck- oder allenfalls eine reine Sporthalle erforderlich ist. Anschliessend sollen dem Gemeinderat allfällige Kreditanträge unterbreitet werden.

### **Obere Bubenholzstrasse - Strasseninstandstellung und Beleuchtung**

Die Versorgungsleitungen der Energie Opfikon AG waren im Gebiet Bubenholz aufgrund ihres Alters ersatzbedürftig. Die Bauarbeiten für Wasser, Elektrizität und für die öffentliche Beleuchtung wurden im Jahr 2012 ausgeführt. Damit der wintersichere Unterhalt gewährleistet werden konnte, wurden die Belagsarbeiten in der Oberen Bubenholzstrasse nur provisorisch erstellt. Die Fertigstellungsarbeiten und der Einbau des Deckbelags sind auf Ende Mai respektive Anfang Juni 2013 geplant.

Für die Strasseninstandstellung und die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung der Oberen Bubenholzstrasse bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 143'000.

Stadtratssitzungen vom 7. und 21. Mai 2013

### **Neubau Schulanlage Glattpark - Überarbeitung und Präzisierung des Wettbewerbsprojektes**

Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 92'000 für die Weiterbearbeitung, Überarbeitung sowie Präzisierung des Wettbewerbsprojektes (inklusive einer

Kostenschätzung) für den Neubau der Schulanlage Glattpark.

### **Liegenschaft Dammstrasse 27 - Fassadensanierung**

Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 261'000 für die Fassadensanierung der Liegenschaft Dammstrasse 27. Die Arbeiten umfassen zudem die Isolation des Estrichbodens und der Kellerdecken sowie die Erneuerung des Brüstungsgeänders.

### **Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg - Jahresrechnung 2012**

Seit dem 1. Januar 2011 gilt für die Finanzierung von ambulanten Pflegedienstleistungen das kantonale Pflegegesetz. Es sieht vor, pflegerische Dienstleistungen mit Hilfe von kantonsweit definierten Normkosten zu finanzieren. Der Gesetzgeber sieht vor, dass mit der Festsetzung von Normkosten den jeweiligen ambulanten Pflegeorganisationen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die laufenden Ausgaben zu decken.

Die durch den Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg erbrachten Dienstleistungen für das Jahr 2012 wurden der Stadt Opfikon mit CHF 401'722.45 in Rechnung gestellt. Unter Berücksichtigung dieser Beiträge weist die Jahresrechnung des Vereins für das vergangene Jahr einen Nettoverlust von bereinigt CHF 169'101.45 aus.

Der Stadtrat genehmigte die Jahresrechnung des Spitex-Vereins. Gleichzeitig war es dem Stadtrat ein Anliegen, die bedeutende und engagierte Arbeit des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen zu danken.

### Stützpunktfeuerwehr Opfikon - Ernennung eines neuen Vizekommandanten

Per Ende 2013 wird der jetzige Vizekommandant der Stützpunktfeuerwehr Opfikon altersbedingt ausscheiden. Der Stadtrat spricht Markus Strassmann für seinen langjährigen Einsatz seine Wertschätzung und Dank aus.

Zum neuen Vizekommandanten ernannte der Stadtrat mit Wirkung ab 1. Januar 2014 Herrn Joachim Hegi. Er ist einerseits langjähriges, versiertes Mitglied der Feuerwehr Opfikon und als Stabsoffizier für die Stadtverwaltung Opfikon tätig.

### Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung der Abwasserreinigung Kloten Opfikon (Kläranlage) weist in der Laufenden Rechnung 2012 bei einem Totalaufwand von CHF 3'913'456.17 und einem Totalertrag von CHF 5'428'270.40 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'514'814.23 aus. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 261'389.10 aus. Die Kosten verteilen sich auf die Städte Kloten (45.64%), Opfikon (36.93%) und den Flughafen (17.43%).

Die Abwasserreinigung Kloten Opfikon steht vor bedeutenden Investitionen, da sie an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Eine Kapazitätssteigerung durch Umbau oder Ausbau zeichnet sich ab. Dabei soll auch die Belastung der Glatt reduziert werden. Unter [www.klaeranlage.ch](http://www.klaeranlage.ch) finden sich ergänzende Informationen.

Stadtratssitzungen vom 4. und 18. Juni 2013

### Informatik-Strategie 2013

Die Bedürfnisse und Erwartungen gegenüber der Informatik steigen auch innerhalb

der Stadtverwaltung stark an. Der Stadtrat setzte daher im Mai 2012 eine Arbeitsgruppe ein, um eine Informatik-Strategie zu erarbeiten. Daraus ergaben sich folgende Ziele und Eckdaten:

- Die Informatik soll die Produktivität fördern, die Qualität der Werkzeuge aktuell halten, den Datenzugang erleichtern, Stabilität erhalten, Sicherheit garantieren und die Zusammenarbeit fördern
- Die Informatik soll innovativer werden
- Die Informatik soll den Risiken angemessene, verhältnismässige ICT-Sicherheitsmassnahmen anwenden
- Einbezug von weiteren Aussenstellen
- Integration von informatikverwandten Gerätschaften wie Kopierer, Faxgeräte, usw.
- Integration der Telefonie und mobile Geräte
- Beschaffungsstrategie, welche auf Homogenität der Systeme zielt
- Den Anforderungen und Zielsetzungen gerechter Einsatz von Ressourcen (Kosten und Informatikpersonal)
- Strukturiertes Führungsmodell durch Einsetzen eines internen ICT-Ausschusses, begleitet von einem externen Berater
- Beurteilen der ICT-Risiken durch Einsatz einer internen Arbeitsgruppe, begleitet von einem externen Berater
- Strukturierter Beschaffungsablauf
- Einsetzen eines Support-Ticketsystems
- Qualitätssicherung und Kostenkontrolle

Der Stadtrat verabschiedete die ICT-Strategie (Information, Communication, Technology).

## Bauabrechnungen / Kreditbewilligungen

Die Erneuerung der Schalterhalle der Einwohnerdienste führte zu Kosten von CHF 108'761.90. Damit wurde der Kredit um CHF 1'238.10 unterschritten.

In der Schulanlage Mettlen wurden diverse Bauarbeiten zur Schulraumoptimierung realisiert. Mit Gesamtkosten von CHF 259'421.15 wurden CHF 40'578.85 des bewilligten Kredites nicht ausgeschöpft. Dies, da die Budgetposition 'Unvorhergesehenes' nicht beansprucht werden musste.

Im Mai 2012 bewilligte der Stadtrat Kredite für die Belagsarbeiten des Pausen- und Parkplatzes in der Schulanlage Mettlen. Die Bauabrechnung für den Pausenplatz weist eine Kostenüberschreitung von CHF 14'611.60 aus. Zusätzliche Regiearbeiten sowie Baustelleneinrichtungen führten zu erhöhten Kosten. Bei den Belagsarbeiten für den Parkplatz resultierte eine Kreditüberschreitung von CHF 12'632.55, da dort die Budgetposition 'Unvorhergesehenes' nicht beansprucht werden musste.

Die Umbau- und Renovationsarbeiten des Stadtammann- und Betriebsamtes führten zu Kosten von CHF 140'146.15. Die Kreditüberschreitung von rund CHF 20'000 liegt darin begründet, dass einmalige Mehrkosten für die Netzwerkerneuerung und Kommunikationsanbindung an das Netzwerk der Stadtverwaltung anfielen. Mit der neu verwendeten Technologie entfallen Mietleitungsgebühren von rund CHF 5'000 pro Jahr.

Für die Teilerneuerung der Liegenschaft 'Dammstrasse 25' und den Umbau des ersten Obergeschosses in einen Kindergarten bewilligte der Gemeinderat im Dezember 2011 einen Kredit von CHF 690'000. Die Bauabrechnung weist nun eine Kreditüberschreitung von CHF 21'014.05 aus. Unter Berücksichtigung von Beiträgen aus dem Schallschutz-

Programm der Flughafen Zürich AG bzw. dem Förderprogramm des Kantons Zürich resultieren Projekt-Nettoausgaben von CHF 635'950.35.

Der Bedarf an Gruppenräumen in der Schulanlage Lättenwiesen ist gross. Mit einem Umbau der Vorräume der Klassenzimmer im Trakt A und B können vier Gruppenräume erstellt werden. Dies schafft Entlastung für den Klassenunterricht und ermöglicht einen optimaleren Lehrplan für die Primarschule. Die Vorräume werden in geeigneter Weise in Korridore unterteilt, welche die Klassenzimmer erschliessen. Auf der gegenüberliegenden Seite werden die Gruppenräume realisiert. Diese sind jeweils an der Fassade angeordnet und erhalten so gutes Tageslicht. Die Bauausführung ist während den Sommerferien 2013 geplant. Der Stadtrat bewilligte Kreditmittel von 153'000. Für die Anschaffung von Wandtafeln stimmte der Stadtrat zusätzlichen Mitteln von CHF 36'000 zu.

Aufgrund der steigenden Anzahl von Lehrpersonen reichen die Platzverhältnisse im Lehrerbereich nicht mehr aus. Konkret soll die Küche räumlich erweitert und das Besprechungszimmer neu dem Aufenthaltsbereich der Lehrer zugeordnet werden. Das Flachdach wird mittels Türdurchbruch in der Fassade begehbar gemacht und mit einem Plattenbelag sowie einem Geländer versehen. Im Raum, in dem heute Sammlerstücke ausgestellt sind, wird ein neuer abgeschlossener Bereich mit einer Glaswand zum Tageslicht hin erstellt. Diese Arbeiten sollen in den Sommerferien 2013 umgesetzt werden. Der Stadtrat bewilligte Mittel von CHF 134'000.

## Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse für Kinder und Jugendliche

Jugendliche, die im Sekundarschulalter ohne Deutschkenntnisse nach Opfikon zuziehen, werden während 20 Wochen an

einer externen Sprachschule geschult, bevor eine Integration in die Regelschule erfolgt.

Dieses System soll nun auch auf Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Mittelstufe ausgeweitet werden.

Schulpflege und Stadtrat beantragen dem Gemeinderat jährlich wiederkehrende Budgetpositionen:

- CHF 100'000 für die Platzierung von bis zu zehn Jugendlichen der Sekundarschule für den externen, separierenden Deutsch- und Integrationsunterricht an einer geeigneten Schule.
- CHF 80'000 für die Platzierung von bis zu acht Kindern der 5. und 6. Klassen der Primarschulen für den externen, separierenden Deutsch- und Integrationsunterricht an einer geeigneten Schule.

Stadtratssitzungen vom 2. und 16. Juli 2013

### **Bibliothekskommission**

Als Nachfolgerin von Fabienne Pfyffer wurde Stefanie Ruhl als Ansprechperson für die Schulanlage Mettlen in die Bibliothekskommission gewählt.

### **Hochrechnung 2013 der politischen Gemeinde Opfikon**

Die Hochrechnung 2013 der politischen Gemeinde Opfikon zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 1.9 Mio., d.h. eine Verbesserung von CHF 0.6 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2013. Einerseits ist dies auf diverse Steuermehrerträge zurückzuführen. Zudem führt der um rund CHF 6 Mio. tiefere Buchwert des Gemeindegutes zu Beginn des Rechnungsjahres 2013 zu tieferen Abschreibungen. Andererseits sorgen die Rückstellungsbildung für die Finanzkraftabschöpfung, die Verschiebung der budgetierten Buchgewinne aus Liegenschaftenverkäufen in andere Rechnungsjahre sowie die Mindererträge bei den Pflögetaxen und den Beiträgen der Gemeinden (Alterszentrum) für eine insgesamt geringe Abweichung.

Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 8.8 Mio. stehen dem budgetierten Wert von CHF 8.7 Mio. gegenüber. Die Budgetabweichung von CHF 0.1 Mio. resultiert aus dem Liegenschaften- und Gesundheitsbereich sowie den Bevölkerungsdiensten.

Der budgetierte Cashflow von CHF 3.1 Mio. erhöht sich durch die erwartete Ergebnisverbesserung um CHF 0.1 Mio. auf CHF 3.2 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad von 36% bleibt unverändert.

**Schulzahnklinik - Gesamterneuerung**

Im November 2012 bewilligte das Parlament Kreditmittel von CHF 1.6 Mio. für die Gesamterneuerung der Schulzahnklinik Opfikon. Es erfolgt ein zweistufiges Submissionsverfahren. In einem ersten Schritt bewilligte der Stadtrat Arbeitsvergaben von insgesamt CHF 721'000. Die zweite Submissionsvergabe für den Innenausbau erfolgt nach den Sommerferien 2013.

### **Grundstück-Sanierung Balsberg, Teilsanierungen der Gebäude Talaackerstrasse 64 und Dorfstrasse 27**

Im September 2000 bewilligten die Stimmberechtigten der Stadt Opfikon den Verkauf der Parzelle Balsberg zwischen der Riethof- und der Walter-Mittelholzer-Strasse. Aktuell entsteht dort der Neubau des Hotels Dorinth.

Vor Baubeginn oblag es der Stadt Opfikon, belastetes Material entsorgen zu lassen. Dazu wurde durch eine Fachperson

ein Untersuchungsbericht eingefordert. Dieser zeigte auf, dass es sich bei der Verdachtsfläche nicht um eine Altlast, sondern lediglich um einen so genannten belasteten Standort handelt. In den Erdproben wurden stellenweise Schwermetall- und Kohlenwasserstoffgehalte nachgewiesen. Zudem lagerten im Erdreich Abfälle.

Im Mai 2001 bewilligte der Stadtrat Ausgaben von CHF 1.63 Mio. für die Abtragung des belasteten Bodens. Mit der Sanierung konnte erst im Januar 2012 nach Erhalt der rechtskräftigen Baubewilligung des Käufers begonnen werden. Um Synergien zu nutzen, wurde die Bauherrschaft mit der Durchführung der Sanierung beauftragt. Den Vollzug der Entsorgungsarbeiten bestätigte die Baudirektion des Kantons Zürich und entliess den Standort aus dem Kataster belasteter Standorte.

Der Stadtrat genehmigte die nun vorliegende Abrechnung, welche Gesamtkosten von CHF 1'204'403.55 ausweist. Damit konnte der Kredit um CHF 448'596.45 unterschritten werden.

Im Juli 2012 bewilligte der Stadtrat Kreditmittel von CHF 230'000 für den Teileratz der Kücheneinrichtungen und die Sanierung der Nasszellen in der Liegenschaft Talackerstrasse 64. Der nachträgliche Verzicht auf Malerarbeiten entlastete die Gesamtkosten. Im Gegenzug entstanden Mehraufwendungen durch den Einbau von robusteren Kücheneinrichtungen sowie von Dampfabzügen. Das Freispitzen sowie der Ersatz von durchgerosteten Wasserleitungen fielen im Bereich 'Diverses und Unvorhergesehenes' an. Zudem mussten aufgrund ausgewiesener Höhendifferenzen diverse Nasszellenböden ausnivelliert und die Wände neu verputzt werden. Summarisch lagen die Kosten CHF 3'159.95 unter dem bewilligten Kredit.

Für die Gesamterneuerung der Liegenschaft Dorfstrasse 27 und den Umbau des

1. Obergeschosses in einen Kindergarten bewilligte der Stadtrat im Dezember 2011 Mittel von CHF 1'266'000. Die Bauabrechnung weist nun Ausgaben von CHF 1'270'837.90 aus. Für die Wärmedämmungsmassnahmen wurde ein Beitrag aus dem Förderprogramm des Kantons Zürich von CHF 7'680 zurückerstattet, womit die Nettoausgaben CHF 1'263'157.90 betragen. Mehrausgaben gegenüber dem Kostenvoranschlag entstanden durch zusätzliche Regiearbeiten und der nachträglichen Entscheidung, für die Kommunikationsanlage auf einer Richtantenne zu basieren. Erhebliche Minderausgaben ergaben sich bei der Position 'Bodenbeläge' aufgrund einer kostengünstigeren Arbeitsvergabe.

### **Neue Unterkunft für Asylbewerber - Submission Betrieb**

Im Dezember 2011 bewilligte das Parlament den Kredit zur Erstellung einer Unterkunft für maximal 60 Asylbewerber. Die Unterkunft dürfte Ende 2013 betriebsbereit sein.

Das Zusammenleben von mehreren Personen verschiedener Nationalitäten und Familiengrössen im Wohnzentrum erfordert eine Begleitung. Es muss sichergestellt werden, dass die Hausordnung eingehalten und die Hausregeln durchgesetzt werden. Dazu bedarf es einer Ansprechperson vor Ort. Der Stadtrat entschied sich daher, diesen Auftrag mittels Submission für fünf Jahre auszuschreiben.

Vier spezialisierte Unternehmungen bezogen die Submissionsunterlagen, davon reichten drei nach durchgeführter Begehung vollständige Angebote ein. Die erstplatzierte Unternehmung AÖZ Zürich erreichte sowohl im Kriterium Betriebs-, Betreuungs- und Sicherheitskonzept wie auch in den Positionen Preis und Qualifikation der Schlüsselperson die höchste Punktzahl. Damit bietet diese Organisation Gewähr für die einwandfreie und effi-

ziente Durchführung der Betreuung der unterstützten Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich. Zudem wird die Sicherstellung eines ordentlichen Betriebes der Liegenschaft und die Einhaltung der geforderten Sicherheitsaspekte zugesichert.

Stadtratssitzungen vom 27. August, 10. und 24. September 2013

### **Bildungsstätte im Glattpark - Opfikon plant ein viertes Schulhaus**

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Bewilligung eines Kredites von CHF 74.4 Mio für die Realisierung der Schulanlage im Quartier Glattpark zu Händen der Volksabstimmung.

Der Blick auf die zahlreichen Baugespanne, Kräne und Rohbauten zeigt, das Quartier Glattpark wächst in dynamischer Weise. Aktuell werden Hochbauten mit Gesamtinvestitionen von CHF 0.7 Mrd realisiert. Eine konzentrierte Investitionsfülle, wie sie schweizweit wohl einmalig sein dürfte. Mittel- bis langfristig dürften rund 6'000 Menschen in diesem Quartier wohnen und nochmals eine ähnliche Zahl ihren Arbeitsplatz dort finden.

Die wachsende Zahl von Wohnungen (unter anderem projektieren bzw. bauen auch Wohnbaugenossenschaften) wird das Wachstum der Schülerzahlen in bedeutender Weise akzentuieren. Die Schulraumbedarfsplanung geht davon aus, dass per Sommer 2019 von einer Schülerzahl im gesamten Stadtgebiet von 2'060 bis 2'230 auszugehen ist. Im Vergleich zu den heutigen Zahlen entspricht dies einer Steigerung von 30 bis 40%. Ein Anstieg, welcher die Schaffung von neuem Schulraum bedingt.

Der Stadtrat Opfikon begrüsst die Entwicklung von Glattpark zu einem Quartier mit hoher Lebensqualität auch für Famili-

en. Um deren Bedürfnissen gerecht zu werden, plant die Stadt Opfikon eine neue Schulanlage mit überzeugender Architektur und weitsichtiger Raumnutzung. Als Standort wurde dazu der Boulevard Lilienthal gewählt, welcher den Corso bildet, an dem Dienstleister (Grossverteiler, Detailisten, Restaurationsbetriebe etc.) der Bevölkerung Angebote in nächster Nähe erbringen werden. Das zu überbauende Areal, welches durch einen Landabtausch mit der Stadt Zürich bereits in den Besitz der Stadt Opfikon gelangte, verfügt über eine Fläche von 8'894 m<sup>2</sup>.

Im November 2011 bewilligten die Stimmberechtigten die Durchführung eines Studienauftrages für den Neubau der Schulanlage im Glattpark. Von den sechs zugelassenen Projekten überzeugte dasjenige der Ramser Schmid Architekten GmbH, Zürich, das Beurteilungsgremium.

Mit dem Zurückweichen des Baukörpers von der Baulinie des Boulevards entsteht eine räumliche Erweiterung mit einem öffentlichen Platz. Der öffentliche Charakter der Schule wird so noch weiter gestärkt. Der Platz als Aufenthaltsort der Schüler dient auch als Treffpunkt für die Quartierbevölkerung. Diese Funktion wird verstärkt durch die Position der Aula am Platz, welche durch öffentliche Nutzungsmöglichkeiten der Anbindung ans Quartier dienen wird.

Demgegenüber wird ein introvertierter Schulhof vorgeschlagen. Dieser hat eine gute Grösse und einen intimen Charakter. Er ist primär für die Schule als offener Aufenthaltsraum gedacht, wo die Primarschüler in einem geschützten Rahmen Identität und Geborgenheit finden. Die räumliche Qualität dieses Innenhofes mit gedecktem Umgang wird von den Verantwortlichen der Schule geschätzt, weil dadurch ein konzentriertes und ein erfolgreiches Lernen zuträgliches Schulumfeld innerhalb der grossstädtischen Umgebung geschaffen wird.

Zum Pausenhof werden zusätzlich Pausenflächen im ersten Obergeschoss über der Turnhalle angeboten. Der Allwetterplatz wird als Raumkörper definiert, dessen Umfassungsmauer zugleich als Ballfang dient. So ergeben sich Aussenflächen mit unterschiedlichen Qualitäten. Die obere Pausenterrasse ermöglicht einen attraktiven Aufenthalt mit Blick in die Weite, wo hingegen der untere Pausenhof mit dem Rasenplatz mehr zum verspielten Aufenthalt einlädt. Die Schule erscheint als in sich geschlossene Anlage, welche geschickt mit den beschränkten Platzverhältnissen umgeht und diese optimal nutzt. Sie präsentiert sich als einem Primarschulhaus angemessenes Gebäude, von schlichter Erscheinung.

Die Wahl der Fassadenkonstruktion mittels vorgehängten Betonelementen wird dem gewünschten Anspruch an einen öffentlichen Bau gerecht, wirkt aber dennoch zurückhaltend und gut gegliedert.

Das Projekt umfasst folgende Flächen:

- Primarschule	3'943 m <sup>2</sup>
- Betreuung	382 m <sup>2</sup>
- Turnhalle	1'402 m <sup>2</sup>
- Kindergarten	562 m <sup>2</sup>

Total Nutzfläche            6'289 m<sup>2</sup>

Die Kostenschätzung rechnet mit Gebäudkosten von CHF 57.2 Mio. Zu den Gesamtanlagekosten sind bereits angefallene sowie noch zu erbringende Leistungen im Betrag von CHF 3.6 Mio. hinzuzurechnen. Der Landwert für das bereits im Besitz der Stadt Opfikon befindliche Grundstück beziffert sich auf CHF 13.6 Mio.

Somit ist für den Neubau der Schulanlage Glattpark ein Investitionskredit von gerundet CHF 74'400'000 erforderlich.

Die vergleichbaren Durchschnittspreise ähnlicher oder artverwandter Gebäude zeigen klar, dass sich das Schulhaus Glattpark mit anderen Objekten verglei-

chen lässt. Anzumerken ist jedoch, dass sich der Standort des Schulhauses Glattpark aufgrund von sehr hohen Imissionen, insbesondere verursacht durch die An- und Abflugschneise des Flughafens Zürich, von den vergleichbaren Objekten unterscheidet. Um einen einwandfreien Schulunterricht zu gewährleisten, sind daher Mehraufwendungen im Bereich der Schallisolation, der Anforderungen an die Fenster und für eine kontrollierte Gebäudelüftung notwendig.

Der Stadtrat hofft, dass der Investitionskredit am 18. Mai 2014 der Volksabstimmung unterbreitet werden kann. Nach erfolgreicher Volksabstimmung erfolgen die Detailprojektierung und die Submission der Bauarbeiten. Gemäss vorläufigem Terminprogramm könnte im Spätsommer 2015 das Baugesuch bewilligt sein. Der Beginn der Bauarbeiten könnte damit per Frühling 2016 vorgesehen werden. Die Inbetriebnahme/Eröffnung des Primarschulhauses Glattpark könnte im Laufe des Jahres 2018 eingeplant werden.

Die Stadt Opfikon ist angesichts der stark steigenden Schülerzahlen verpflichtet, angemessenen Schulraum zur Verfügung zu stellen. Es wird unumgänglich sein, die Periode bis zur Inbetriebnahme des neuen Schulhauses mit provisorischen Schulräumlichkeiten zu überbrücken.

Der Stadtrat ist überzeugt, dem Parlament mit dem vorliegenden Projekt einen überzeugenden Schulhausbau zu Realisierung vorzuschlagen. Er beantragt dem Gemeinderat, einen Bruttokredit von CHF 74'400'000 zu bewilligen.

### **Schulzahnklinik - Gesamterneuerung**

Im November 2012 bewilligte das Parlament Kreditmittel von CHF 1.6 Mio. für die Gesamterneuerung der Schulzahnklinik Opfikon. Es erfolgte ein zweistufiges Submissionsverfahren. Nachdem der Stadtrat in einem ersten Schritt Arbeiten

von insgesamt CHF 721'000 bewilligte, wurden nun die Arbeiten für den Innenausbau vergeben. Darunter fallen Schreiner- und Malerarbeiten sowie Bodenbeläge. Die Auftragssumme beläuft sich auf CHF 144'000.

Für die ergänzenden Bereiche Metallbau, Schreinerarbeiten Sondermöbel und Spezialverglasungen bewilligte der Stadtrat Kreditmittel von CHF 130'000.

### **Abteilung Bevölkerungsdienste - Stärkung der Personalressourcen**

Im Bereich 'Allgemeine Dienste' der Abteilung Bevölkerungsdienste werden folgende Dienstleistungen erbracht: Stadtkasse, Individuelle Prämienverbilligung, Gastgewerbe, Bewilligungen + Veranstaltungen, Parkplatzbewirtschaftung, Hundehaltung, Schiesswesen und Zivilschutz. Ab Januar 2014 kommt die Lebensmittelkontrolle hinzu.

Die aktuellen Personalbestände führen dazu, dass während 2 ½ Tagen pro Woche lediglich eine Mitarbeiterin sowohl den Schalter bedient, als auch die Anrufe von drei Arbeitsplätzen entgegen nimmt. Folge davon sind übermässig lange Wartezeiten für Kunden. Diese spitzen sich bei ferien- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten zu.

Generell ist eine höhere Kundenfrequenz festzustellen. Verstärkt werden daher Dienstleistungen im Sinne von e-government online angeboten, doch nutzen zahlreiche Kunden aus Unkenntnis oder bewusst dieses virtuelle Angebot nicht. Während der Kundenfluss im erwähnten Bereich pro Januar bis Juni 2012 bei 2'996 Personen lag, weist der gleiche Zeitabschnitt im laufenden Jahr 3'916 Kunden aus. Die rege Bautätigkeit im Quartier Glattpark wird diesen Trend noch verstärken.

Um die Dienstleistungsqualität sicher zu stellen, bewilligt der Stadtrat eine Erhöhung des Personalbestandes um 0.75 Stellenprozente.

### **Stadthaus - Modernisierung des Sitzungszimmers Nummer 112**

Um die beengten Arbeitsplatzverhältnisse im Stadthaus zu lindern, wurde das Sitzungszimmer-Nr. 211 in ein Grossraumbüro umgewandelt. Dieser Raum bot für Versammlungen mit bis zu 14 Teilnehmern genügend Platz. Zudem war er mit einer elektronischen Präsentationsinfrastruktur bestückt und mit dem internen EDV-Netzwerk verbunden.

Durch diese Aufhebung verlagert sich der Belegungsdruck für Sitzungen mit mehr als sechs Teilnehmern auf ein einziges Sitzungszimmer. Die verstärkte Belegung dieses Raumes führt dazu, dass Reservationsanfragen wiederholt abschlägig beantwortet werden müssen.

Die Grundfläche des Sitzungszimmers Nummer 112 (1. Stock Stadthaus) lässt Zusammenkünfte von 10 - 12 Personen zu, doch genügt der vorhandene Tisch nicht, eine solche Teilnehmerzahl aufzunehmen. Ein verhältnismässig grosser Teil des Raumes dient als Verkehrsfläche und bleibt damit als Sitzungsfläche ungenutzt. Zudem besteht keine Infrastruktur um computergestützte Präsentationen zu ermöglichen bzw. eine Verbindung ins Internet und/oder das interne Netzwerk herzustellen.

Der Stadtrat stimmte der Modernisierung des Sitzungszimmers 112 mit Kosten von insgesamt CHF 56'000 zu.

### **Neubau von zehn Flugzeugstandplätzen am Flughafen Zürich, Stellungnahme des Stadtrates**

Die Flughafen Zürich AG (FZAG) ersucht beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)

um eine Bewilligung für den Neubau von zehn Flugzeugstandplätzen (Code-C-Flugzeuge mit Flügelspannweiten von 24 bis 36 Metern) inklusive Betriebsflächen. Die Flugzeugstandplätze sind an der südlichsten Spitze des Flughafens Zürich im Gebiet Rohrholz (Stadt Opfikon Kat.-Nr. 8409) vorgesehen. Neben einer beträchtlichen Terrainverschiebung verursacht das Bauvorhaben das Verlegen von Abstellflächen und Parkplätzen. Zur Erschliessung der neuen Standplätze muss der bestehende Rollweg E verlängert werden. Zudem sind zwei neue Schneedeponien, eine neue Trafostation und weitere elektronische Einrichtungen geplant. Nach Angaben der FZAG belaufen sich die Gesamtkosten des Neubauvorhabens auf rund CHF 57 Millionen.

Aufgrund der zu erwartenden Zunahmen der Luft- und Lärmbelastungen für die Bevölkerung durch den Neubau von zehn Flugzeugabstellplätzen fordert der Stadtrat Opfikon im Rahmen der Vernehmlassung:

- Auf den Standplätzen seien die Flugzeuge zwingend an die stationäre Energieversorgung anzuschliessen.
- Das Rollen der Flugzeuge aus eigener Kraft zu den und von den Standplätzen sei zu verbieten oder zumindest einzuschränken.
- Das Schleppen der Flugzeuge mit laufenden Hilfstriebwerken zu den Standplätzen sei zu verbieten oder zumindest einzuschränken.
- Während der Nachtzeit und den Tagesrandstunden – zwischen 22.00 und 07.00 Uhr – seien der Gebrauch von Unterhalts- und Kontrollfahrzeugen sowie sämtliche Unterhaltsarbeiten auf den Standplätzen zu verbieten oder zumindest einzuschränken.
- Zur Eindämmung der Lärmemissionen seien Schallschutzwände, Schallschutzwälle oder andere geeignete

Massnahmen um die zehn Flugzeugstandplätze zu errichten.

- Um die Lärmimmissionen für die Bevölkerung reduzieren zu können, sind durch die FZAG an den betroffenen Gebäuden geeignete Massnahmen wie z.B. Schalldämmlüfter als Schutz vor Aufwachreaktionen zu finanzieren.

### **Strassensanierung Feldeggstrasse - Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe**

Aufgrund des Sanierungsplans Abwasser sowie einem privaten Bauvorhaben musste das Entwässerungskonzept im Bereich der Feldeggstrasse angepasst werden. Der Objektkredit wurde mit dem Stadtratsbeschluss vom 29. Mai 2012 bewilligt.

Das Projekt wurde im Jahr 2012 ausgeführt und umfasste im Wesentlichen die Verlegung der Kanalisation in Teilen der Feldeggstrasse. Gleichzeitig wurden zwei neue Schachtbauwerke, ein Kontrollschacht sowie die neue Wasserleitung der Energie Opfikon AG erstellt.

Das Bauvorhaben befindet sich aus geologischer Sicht, insbesondere aufgrund des Grundwasservorkommens und der feinkörnigen Baugrundbeschaffenheit, in einer sehr anspruchsvollen Zone. Trotz Vorkehrungen haben sich im sehr schlechten Baugrund unerwartet grosse Setzungen über den gesamten Strassenoberbau ergeben. Weil nach dem Auffüllen der Werkleitungsgräben nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich nachfolgend weitere Setzungen einstellen könnten, wurde, insbesondere auch für die Sicherstellung des Winterdienstes, lediglich ein provisorischer Belag eingebaut.

Es ist geplant, im Spätsommer 2013 den nördlichen Abschnitt der Feldeggstrasse vollumfänglich zu sanieren. Gleichzeitig soll im Gehwegbereich auch der bestehende Elektrizitätswerk-Rohrblock und die öffentliche Beleuchtung erneuert werden.

Das vorliegende Projekt umfasst die Erneuerung des Strassenoberbaus inklusive der Nachverdichtung der Foundation sowie Anpassungsarbeiten in den angrenzenden Setzungsbereichen. Weil mit den Instandstellungsarbeiten auch der Gehweg erneuert werden muss, wird die Energie Opfikon AG gleichzeitig einen neuen Rohrblock für die Elektrizitätsversorgung erstellen. Im Zuge dieser Arbeiten ist es zweckmässig und sinnvoll, wenn auch die bestehenden Kandelaber erneuert und mit LED-Leuchten ausgerüstet werden.

Der Stadtrat bewilligte die Kreditmittel von CHF 324'000.

Stadtratssitzungen vom 8. und 22. Oktober 2013

### **Informatik (ICT)-Strategie 2013 der Stadtverwaltung Opfikon**

Im Juni 2013 stimmte der Stadtrat der Informatik (ICT)-Strategie für die Stadtverwaltung Opfikon zu. Basierend auf dieser Richtlinie bewilligte der Stadtrat finanzielle Mittel für nachfolgende Projekte:

Einführung eines Ticketsystems für die Supportanliegen der Mitarbeitenden. Damit entstehen statistische Angaben über die Herkunft sowie die Häufigkeit von Problemen und deren Dauer zur Lösung. Mit der Zentralisierung der Anfragen wird die Lösung durch den Informatik-Mitarbeitenden im Ticketsystem beschrieben, womit eine Wissensdatenbank aufgebaut wird.

Studien zeigen, dass der Einsatz eines zweiten Bildschirms je PC ein komfortableres, effizienteres und papierärmeres Arbeiten am Computer ermöglicht. Diese Variante erlaubt, gleichzeitig und im Vollbild mit zwei unterschiedlichen Programmen arbeiten zu können. 80 Arbeitsplätze

werden mit einem zweiten Bildschirm bestückt.

Der elektronische Datenaustausch zwischen Bürger und Staat (e-government) soll ausgebaut werden. Als Beispiel dient die Erstellung bzw. Übermittlung der Steuererklärung. Künftig sollen Bewilligungsverfahren (Reklamegesuche, Verlängerung Schliessstunde, Gesuch für ein Patent, Gesuch für eine Veranstaltung usw.) digital angeboten werden. Weitere e-government-Dienste sollen bei der Stadtbibliothek online gehen.

Bei Sitzungen in der Stadtverwaltung steigt das Bedürfnis nach Internetverbindungen für mobile Geräte. Mit dem Aufbau einer drahtlosen Netzwerkverbindung (WLAN) soll dieses Bedürfnis aufgenommen werden.

Die verwendeten Office-Programme (Word, Excel, Outlook, Powerpoint) bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten an, welche den Nutzern teilweise unbekannt sind. Im Rahmen einer Umfrage zeigte sich ein erheblicher Bedarf nach Schulung. Diesem Wunsch nach mehr Wissen soll auch mit dem Einsatz bzw. der Schulung von Power-Usern begegnet werden, welche ein vertieftes Wissen zu spezifischer Software pflegen bzw. aufbauen sollen. Dieses Wissen soll durch weitere Anwender direkt abgefragt werden können.

Die aktuelle Telefonanlage entspricht seit einiger Zeit nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Mit einem Vorprojekt (beinhaltend eine Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategie, Definition des Vorhabens, Machbarkeit und Grössenordnung der Kosten) soll ein Grundstein für ein späteres Projekt gelegt werden.

Der Stadtrat bewilligte für die genannten Projekte einen Kredit von CHF 110'000.

**Strassenunterhalt - Neues Unterhaltsfahrzeug**

Der effiziente Unterhalt des Strassennetzes erfordert den Einsatz geeigneter Fahrzeuge. Für den Unimog U90 (Inbetriebsetzung 1994) ist ein Ersatzfahrzeug anzuschaffen. Dieses hat verschiedene Bedingungen zu erfüllen (Maximalbreite, Mindest-Nutz- und -Anhängelast, Brückenwechselsystem für die Verbindung mit Hilfsgerätschaften). Für die Anschaffung eines geeigneten Nachfolgemodells bewilligte der Stadtrat Kreditmittel von CHF 199'897.95 (inklusive neuer Schneepflug und Umbau des bisherigen Salzstreuers).

**Kanalisation Cher-/Sägereistrasse - Sanierung**

Die Kanalisation in der Feldeggstrasse weist zahlreiche Mängel auf und muss saniert werden. Da einerseits der Strassenbelag in einem guten Zustand ist und der Abschnitt über ausreichende Leitungskapazitäten verfügt, soll der Röhrenabschnitt mit einer Innensanierung instand gestellt werden. Diese Arbeiten umfassen auch die Sanierung von neun bestehenden Kontrollschächten auf einer Länge von rund 280 Metern. Der Stadtrat bewilligte Kreditmittel von CHF 98'000.

**Alterszentrum Gibeleich - Unterhalt der Liftanlagen**

Im Gebäude Talackerstrasse befinden sich drei Liftanlagen. Nach 15-jähriger Betriebsdauer erhöhen sich die Zahl der Reparaturen und die damit verbundenen Kosten spürbar. Mit dem Abschluss eines Vollservice-Vertrages werden künftige Reparaturen inklusive Ersatzteile über diesen Vertrag abgedeckt sein. Der Stadtrat bewilligte jährlich wiederkehrende Kreditmittel von CHF 17'901.

Stadtratssitzungen vom 5. und 11. November, 3. und 17. Dezember 2013
--

**Gezielte Hilfe im In- und Ausland**

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

Röthenbach BE, Erweiterung und Sanierung Schulhaus

CHF 10'000

Clos du Doubs JU, Bau ARA, Sanierung Kanalisation- und Trinkwasserleitung

CHF 10'000

Niedergesteln VS, Hochwasserschutz Jolibach, Geschieberückhalt Chäla

CHF 10'000

Cumün da Val Müstair (Sta. Maria / Valchava)

Musica Aurora, Neu-Uniformierung und -Instrumentierung

CHF 10'000

Total Inlandhilfe

CHF 40'000

Ecuador Fundación Para Los Indios del Ecuador

Biolandbau in den Gemeinschaften von 'Apatug Alto' und 'Las Carmelitas'

CHF 20'000

Tanzania Otto Meyer, Opfikon

Pater Florian Brantschen, Tansania Schulgeld Sekundarschule Endamarariiek

CHF 10'000

Bali Zukunft für Kinder

Wasserversorgung vier Dörfer in Muntigunung

CHF 20'000

Weissrussland Tschernobylhilfe Hardwald, Glattbrugg

Aufenthalt zur Stärkung der Gesundheit für Kinder aus Belarus

CHF 10'000

Philippinen Glückskette

Soforthilfe für Opfer des zerstörerischen Taifuns 'Haiyan'

CHF 20'000

Total Auslandhilfe

CHF 80'000

**Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamtsanierung**

Das Frei- und Hallenbad Bruggwiesen wurde im Jahr 1975 erbaut. Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden und den Wert der Anlage zu erhalten, wurde ein Sanierungs-Gesamtkonzept erarbeitet. Die Sanierung umfasst sowohl energetische Massnahmen als auch Projekte zur Attraktivitätssteigerung. Die Aufwendungen für das Hallenbad sehen Kosten von CHF 18'440'000 vor. Hinzu kommen Investitionen für das Freibad von CHF 5'090'000, was zu Gesamtkosten von CHF 23'530'000 führt.

Der Stadtrat beantragt dem Parlament die Genehmigung des Kredites. Bei einer Unterstützung der Vorlage durch den Gemeinderat hätten die Stimmberechtigten zu entscheiden, ob beide Bäder oder nur das Hallenbad zu sanieren sind. Die Kreditvorlage wird demnach in einen Grundantrag für die Sanierung nur des Hallenbades über CHF 18'440'000 und einen Zusatzantrag für die Sanierung des Freibades über CHF 5'090'000 aufgeteilt. Der Zusatzantrag ist jedoch nur anwendbar, wenn dem Grundantrag zugestimmt wird.

**S-Bahnstation Opfikon - Instandsetzungsprojekt Abdichtung**

Die S-Bahnstation Opfikon wurde zusammen mit der neuen Flughafenlinie in den Jahren 1976/77 erstellt. Damit das Gemeindegebiet durch das im Einschnitt liegende Bahntrasse optisch nicht durchtrennt wird, wurde die neue Station auf Wunsch der Stadt Opfikon mit einer Überdeckung ausgeführt. Seit der Abklassierung der Giebeleichstrasse zur Gemeindestrasse ist die Stadt Opfikon in der Verantwortung für die gesamte Überdeckung, mit Ausnahme der Überbrückung der Schaffhauserstrasse, die sich bis heute im Eigentum des Kantons Zürich befindet.

Knapp 30 Jahre nach der Erstellung der SBB-Station Opfikon wurde in den Jahren 2005/06 sämtliche Perronzugänge (Treppen und Lifte) neu angeordnet und umgestaltet sowie im mittleren Bereich ein Warteraum mit einem Oblicht eingebaut. Zu diesem Zweck mussten die entsprechenden Öffnungen in der bestehenden Betondecke ausgeschnitten und mit zusätzlichen Stahlkonstruktionen verstärkt und abgestützt werden. Die Abdichtung der neuen Konstruktionen wurde an die bestehende Decken-Abdichtung angeschlossen. Dabei wurde festgestellt, dass die bestehende Abdichtung, deren Verantwortung bei der Stadt Opfikon liegt, teilweise undicht und unterläufig war.

Nach Abschluss dieser Bauarbeiten drang Wasser bei den Zugängen sowie im Warterhallenbereich ein. Dies führt in den Wintermonaten dazu, dass sich an der Deckenunterseite Eiszapfen und auf den Perronbereichen Vereisungen bilden, was aus Sicherheitsgründen inakzeptabel ist. Zudem führt das eindringende Wasser auch an den Stahlträgern und Stahlstützen zu sichtbaren Korrosionsschäden. Diese schwerwiegenden Mängel führen zu Problemen für den Unterhalt und gefährden die Sicherheit des Bahnbetriebs massiv.

In den vergangenen Jahren wurde bereits mit diversen Sanierungsmassnahmen versucht, das Eindringen von Wasser zu verhindern. Alle getroffenen Massnahmen führten jedoch nicht zu befriedigenden Resultaten, womit eine Instandsetzung der Abdichtung unumgänglich ist

Die Erkenntnisse der Voruntersuchungen zeigen auf, dass die Abdichtung über dem gesamten Deckenbereich erneuert werden muss. Das heisst, dass die Betondecke vollständig freizulegen ist, samt den seitlichen Randbereichen.

Im Rahmen des Bauprojekts wurde eine detaillierte Kostenschätzung mit einer Genauigkeit von +/- 10% erarbeitet. Sie weist Gesamtkosten von CHF 4'060'000 aus.

Die Gesamtkostenaufteilung gestaltet sich wie folgt:

Stadt Opfikon	CHF 2'940'000
SBB AG	CHF 784'000
Kanton Zürich, Baudirektion	CHF 336'000
<b><u>Gesamtkosten inkl. MWST</u></b>	<b><u>CHF 4'060'000</u></b>

Aufgrund der Dringlichkeit der Sanierungsmassnahmen ist geplant, diese Arbeiten in den kommenden zwei Jahren zu realisieren.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Objektkredit von CHF 2'940'000.

### **Privater Gestaltungsplan Kernzone Opfikon**

Der Stadtrat verabschiedete zu Händen des Gemeinderates den privaten Gestaltungsplan 'Kernzone Opfikon'. Innerhalb der Einwendungsfrist gingen drei Schreiben sowie eine petitionsähnliche Einwendung ein. Diese betreffen die städtebauliche Gestaltung im Sinne einer ortsgerechten Einordnung, die Fassadengestaltung, die von der Bau- und Zonenordnung abweichende Dachflächengestaltung, die

Parkplätze, die Etappierung sowie die Nutzweise.

### **Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Voranschlag 2014**

Der Voranschlag der Abwasserreinigung Kloten Opfikon weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'418'200 (Vorjahr CHF 1'492'150) aus. Die Investitionsrechnung sieht für das kommende Jahr folgende Ausgaben vor:

Ausbauplanung der Abwasserreinigungsanlage	CHF 500'000
Ersatz der NSV-Tableaus (Schaltschränke)	CHF 200'000
<b><u>Total</u></b>	<b><u>CHF 700'000</u></b>

Der Stadtrat genehmigt den Voranschlag.

### **Zivilschutzkommando Opfikon**

Stefan Fehr übergab das Kommando für den Zivilschutz Opfikon per 31. Dezember 2013 in neue Hände. Der Stadtrat bedankt sich bei ihm für seine langjährige Tätigkeit und sein Engagement.

Auch die Zivilschutzorganisationen der Hardwald-Gemeinden prüfen die Vor- und Nachteile eines regionalen Zusammenschlusses. Dieser Prozess bedarf vertiefter Abklärungen. Um die Führungskontinuität sicherzustellen, ernannte der Stadtrat Peter Schwarz zum Chef der Zivilschutzorganisation Opfikon.

### **EDV-Erneuerung von Hard- und Software / Abrechnung**

Im Januar 2013 bewilligte der Stadtrat für die Erneuerung der Hard- und Software in der Stadtverwaltung einen Kredit von CHF 138'000. Nach Abschluss des Projektes

ergibt sich eine Kreditunterschreitung von CHF 16'684.45, da budgetierte Dienstleistungen von Dritten durch die Mitarbeitenden der gemeindeeigenen Informatikabteilung selber vorgenommen werden konnten.

### **Belagssanierung Talackerstrasse - Bauabrechnung**

Im Sommer 2013 wurde im Abschnitt zwischen dem Kreisel Gibeleich bis zur Einmündung der Oberhauserstrasse (inklusive Kreuzung Bruggackerstrasse) der Belag der Talackerstrasse erneuert. Die Bauabrechnung weist mit Kosten von CHF 367'477.55 eine Kreditunterschreitung von 8% aus.

### **Schulzentrum Lättenwiesen - Bauabrechnung**

Im Juni 2007 bewilligten die Stimmberechtigten einen Bruttokredit für den Neubau eines Kompetenz-/Schulzentrums über CHF 16'820'000 auf dem Areal der Schulanlage Lättenwiesen. Juni 2009 bewilligte der Gemeinderat einen Nachtragskredit von CHF 590'000 für den Vollausbau des 2. Obergeschosses. Unter Mitberücksichtigung der aufgelaufenen Indexteuerung beträgt der bewilligte Gesamtkredit CHF 18'653'101.60. Diesem stehen Baukosten von CHF 19'033'340.40 entgegen, welche einer Kreditüberschreitung von 2% (CHF 380'238.80) entsprechen. Die Mehrkosten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Positionen:

Infolge schlechten Baugrundes musste der Pumpenschacht mit Spundwänden gesichert werden (+ CHF 55'952). Ebenfalls aufgrund des schlechten Bodenbeschaffenheit mussten ab einer Tiefe von 6 Metern grösserer Bohrpfähle erstellt werden (+ CHF 127'970.05). Für alle Erschliessungszonen wurden wegen der Robustheit und der längeren Lebensdauer

Haltopexbeläge anstelle einfacher Linolbodenbeläge verlegt (+ CHF 186'563.10).

### **Tagespflegeverhältnisse - Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesfamilien**

Seit Januar 2013 ist jeweils die Fürsorgebehörde am Wohnort der Tageseltern für die Aufsicht über Tagespflegeverhältnisse zuständig. Die Gemeinden können die Zuständigkeit Dritten übertragen, wobei die Kostenpflicht bei der Gemeinde verbleibt.

Der Verein Tagesfamilien Opfikon-Glattbrugg (VTF) betreut und beaufsichtigt die Tagesfamilien in Opfikon seit vielen Jahren. Angesichts der guten Zusammenarbeit schloss der Stadtrat eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem VTF ab und bewilligte die mutmasslichen Kosten.